

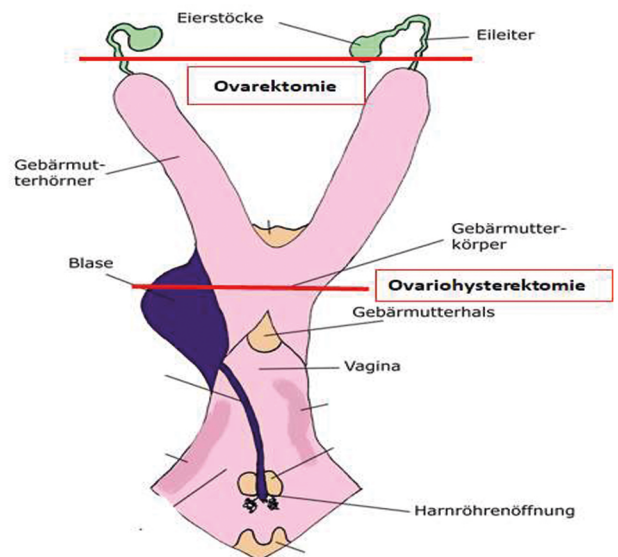
Die Kastration weiblicher Heimtiere dient einer Unterbindung der Fortpflanzungsfähigkeit und des Fortpflanzungsverhaltens, sowie der Spätfolgen hormoneller Störungen. Nach § 6 des Tierschutzgesetzes ist die Kastration eine Amputation. Die Durchführung darf ausschließlich zum Wohle des Tieres durchgeführt werden. Der Zeitpunkt ist von der Entwicklung des Tieres abhängig und kann ab dem 3., meist um den 6. Lebensmonat liegen.

Es gibt verschiedene Gründe für eine Kastration des weiblichen Heimtiers

- Verhaltensstörung
- Eierstockszysten
- Scheinrächtigkeit
- Eierstocktumore, Gebärmuttertumore
- Gebärmuttervereiterung (Pyometra)

Die chirurgische Kastration des weiblichen Heimtiers:

- Unter der chirurgischen Kastration eines weiblichen Heimtiers versteht man die Entfernung beider Ovarien, die Ovariectomie.
- Werden beide Ovarien und die Gebärmutter entfernt spricht man von einer Ovariohysterektomie. Dies ist erforderlich, wenn die Gebärmutter erkrankt ist oder intraoperative Veränderungen aufweist.



Mögliche Komplikationen

- Nach Entfernung der Ovarien kann der abgebundene Stumpf durch starke Bewegung des Tieres im Bauchraum hin- und hergleiten. Durch die Gewebeflüssigkeit kann sich das Nahtmaterial weiten. Dadurch ist es möglich, dass die Ligatur sich geringgradig lockern kann. Die Blutgefäße sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht durch ihre natürlichen Mechanismen verschlossen, so dass es zu Sickerblutungen kommen kann. Da das Blut zunächst in den Bauchraum fließt, kann es zum Austreten des Blutes aus der Operationswunde kommen, wenn die Gerinnungsmechanismen die Blutung nicht stoppen können. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass Sickerblutungen in den Blutgefäßen der verschiedenen Wundschichten ihren Ursprung haben. Diese kleinen Gefäße werden routinemäßig nicht verschlossen oder verödet, damit eine reguläre Wundheilung des Gewebes erfolgen kann.
- Gemessen an der Gesamtkörpermasse können die Patienten im Rahmen einer solchen Operation (z.B. bei Mitentfernung von Zysten oder Tumoren) einen erheblichen Anteil ihres Körpervolumens verlieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Tiere mit ausreichend Flüssigkeit und Glucose versorgt werden, damit eine schnelle Erholung stattfinden kann.
- Ein Belegen der Wundnaht oder durch Scheuern an Gegenständen kann es zu Nachblutungen sowie zu einer Wundinfektion bis hin zu einem Eröffnen der Operationswunde kommen. Das nennt man eine Wund- oder Nahtdehiszenz, was eine weitere Narkose und erneuten Verschluss der Operationswunde nötig macht. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie nach der Operation für einen Leckschutz (Halskragen, Body) sorgen.
- Ebenfalls kann es zu einer Unverträglichkeit des verwendeten Nahtmaterials und damit zur Nahtdehiszenz kommen.

Nachversorgung zu Hause:

- Die Patienten sollten nach der Operation noch drei Tage auf Küchenpapier oder anderen saugfähigen weichen Tüchern gehalten werden um ein Eindringen der Einstreu (Stroh oder Spähne) in die Wunde zu vermeiden.
- Heimtiere müssen unmittelbar nach der Operation wieder Nahrung (Heu) angeboten bekommen und müssen auch am selben Tag des Eingriffs wieder mit dem Fressen beginnen. Passiert das nicht selbstständig muss durch Sie zwingend zugefüttert werden!

| GOT Ziffer | Leistung | Betrag |
|-------------------|---|----------------|
| 2 | Eingehende Anamneseerhebung oder Beratung | 47,11 |
| 85 | Stationäre Unterbringung pro Tag, ohne Behandlung und Futterkosten | 19,48 |
| 225 | Venenkatheter peripher einlegen | 14,62 |
| | VasoVet Venenverweilkanüle 24G gelb | 1,86 |
| 346 | Sauerstoffgabe | 18,29 |
| 302 | Intravenöse Injektionsnarkose | 27,31 |
| | Narkosedikamente | |
| 338 | Inhalationsnarkose via Maske oder Narkosekammer | 20,54 |
| 606 | Ovariohysterektomie (Eierstocks- und Gebärmutterentfernung) | 150,00 |
| | Fäden | |
| 222 | Injektionen subkutan, intrakutan oder intramuskulär | 53,46 |
| | Medikamente | |
| §7 Abs. 2 | Verbrauchsmaterial OP | 22,00 |
| | Medikamente für zu Hause | |
| | Gesamtkosten inkl. MwSt, Abhängig von Größe, Gewicht und nach verwendeten Medikamenten | 405-410 |

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
Ihr Praxisteam der Tierärzte vom Aachener Weiher